

CYBERPUNKS: EDGERUNNER UND SÖLDNER

→ Ein Interview mit Rogue



EINLEITUNG

WIR LEBEN IN EINER DYSTOPISCHEN WELT, MEINE FREUNDE, VOLLER VERBRECHEN, KORRUPTION UND ARMUT, BEHERRSCHT VON GROSSEN, MACHTHUNGRIGEN KONZERNEN UND HERZLOSEN, BRUTALEN REGIERUNGEN. Jedes Jahr stehen wir vor einer neuen globalen Krise, jeden Tag müssen wir uns mit den Folgen der letzten herumschlagen. Die von den Konzernen

gekauften Massenmedien – wie N54 oder WNS – füttern die Massen mit einem inhaltslosen Brei aus leicht verdaulichen, nichtssagenden Nachrichten, Gehirnwäsche und Werbung und fördern so den beliebten Trend von »Mehr kaufen, weniger denken«. Und das tun sie, weil sich ungebildete, unwissende Lemminge nun einmal leichter kontrollieren und manipulieren lassen als gebildete, gut informierte Bürger, die die Welt um sich herum mit offenen Augen betrachten.

Genau deswegen bist du hier, oder? Weil du nicht einfach nur ein Mitläufer sein willst.

Was wir in unserer Welt brauchen, sind freie Medien. Es gibt Dutzende Indie-Sender und Infoseiten – sie zu finden, ist der erste Schritt zu unabhängigem Denken.



Wir sind so eine Seite. Wir sind der *Night City Inquirer*. Du wirst keine Werbung für uns in der Innenstadt finden, und doch sind wir hier, eine niemals ruhende Präsenz im Net.

Wir sind keine naiven Rebellen, die den großen Konzernen ihren Einfluss streitig machen wollen. Wir bringen dir einfach nur Nachrichten und Geschichten aus der realen Welt. Wir zeigen dir die Dinge objektiv und ohne Zuckerguss. Wir arbeiten mit mutigen, unabhängigen Autoren, Korrespondenten, Enthüllungsjournalisten

und Experten aus diversen Bereichen zusammen, um dir echte Informationen zu liefern – eine Gelegenheit, eigenständig zu denken und nach weiteren authentischen Informationsquellen zu suchen. Denn in dieser Welt ist das die wahre Supermacht: Wissen. Die Fähigkeit, echte Informationen von Fake News zu unterscheiden.

Versuchen die großen Konzerne, uns mundtot zu machen? Gelegentlich. Aber meistens beachten sie uns gar nicht. Wir haben keinen Einfluss auf ihre Umfragewerte. Zudem haben sie größere Probleme – in der Regel sich gegenseitig. Und es ist ja auch nicht so, als würden wir geheime Informationen veröffentlichen – das meiste davon fällt sonst einfach nur unter den Tisch, weil es sich nicht mit den Interessen dieser Konglomerate deckt.